



25.09.2012 - OKV-Fahrcup Final Uster: Spass und Spannung bis zum Schluss

Besten Fahrspport zeigten die zehn Mannschaften bei der Entscheidung um den Fahrcup 2012. Mit nur 1.5 Strafpunkten konnte sich der Reitverein Schaffhausen II an diesem Sonntag als Sieger feiern lassen. Die Einlaufprüfung am Morgen gewann Melanie Bühler.



Der siegreiche RV Schaffhausen II mit Ueli Wäckerlin, Unni Stamm, Jurypräsident René Staub, Verbandspräsident Peter Fankhauser, OKV-Fahrverantwortlicher Peter Korodi und Ulrich Krebsler (v.l.n.r.) (Foto: Claudia A. Meier)

von Claudia A. Meier

Nachdem die Einlaufprüfung am Morgen bei Hochnebel ausgetragen werden musste, kam die Sonne zur Mittagszeit und bescherte den Organisatoren und Teilnehmern des OKV-Fahrcups einen wunderschönen Herbsttag. Der mit Bäumen umsäumte Rasenplatz bei der Reithalle Uster und die doch ziemlich zahlreich aufmarschierten Zuschauer taten ein Übriges für eine gute Atmosphäre.

Der Parcours war fair gebaut, ohne Klippen und der Möglichkeit zwischen den Kegeln auch mal Tempo zu machen. Das verlangte natürlich gut gearbeitete Pferde und genaues Lenken, bot den Zuschauern aber attraktiven Sport.

Jede Mannschaft bestand aus drei Fahrern, die je zwei Umläufe zu absolvieren hatten, von denen der Schlechteste gestrichen wurde.

Im Laufe dieses Jahres hatten sich elf Vereine für den Final qualifiziert.

Allerdings konnte eine Mannschaft wegen Verletzung nicht antreten, so dass insgesamt 30 Teilnehmer unter den Augen von Jurypräsident René Staub und OKV-Fahrchef Peter Korodi den Parcours in Angriff nahmen. Auch Verbandspräsident Peter Fankhauser liess sich diese Entscheidung nicht entgehen.

In der ersten Runde nach je einem Fahrer pro Team zeigte sich, dass der Parcours durchaus seine Tücken aufwies, gelangen doch nur Franziska Maier

vom Kavallerieverein Winterthur und Melanie Bühler vom Reitclub St. Gallen ein Doppelnüller.

Enge Entscheidung

In der zweiten Runde gelang es auch nur zwei Teilnehmern ihre zwei Umgänge ohne Strafpunkte zu absolvieren: Rahel Stamm vom Kavallerieverein Egnach und Umgebung I sowie Giacomini Barbüda von der Bündner Fahrspportvereinigung. Nach zwei Durchgängen war die Rangliste etwas unübersichtlich, da noch keine Streichresultat berücksichtigt werden konnten. In Front lag der KV Egnach I mit 2.5 Punkten vor dem RV Schaffhausen II mit 4.5.

In der Entscheidung zeigten die Starter der dritten Runde zum Teil sehr gute Nerven, gab es doch fünf Doppelnüller. Einer davon gelang Ulrich Krebsler, er sicherte so dem Reitverein Schaffhausen II (Unni Stamm, Ueli Wäckerlin, Ulrich Krebsler) den Cupsieg 2012, da damit drei Strafpunkte gestrichen werden konnten, was zu einem Schlussresultat von 1.5 Punkten führte. Da Hans Landis vom KV Egnach nicht fehlerfrei blieb und das Streichresultat lieferte, blieb Egnach (Hans Bauer, Rahel Stamm, Hans Landis) auf seinen 2.5 Punkten, was für den Sieger von 2010 und 2011 den zweiten Platz bedeutete. Auch Urs Bicker von der Bündner Fahrspportvereinigung blieb zweimal fehlerfrei und sicherte so den Bündnern (Claudia Baumgärtner, Giacomini Barbüda, Urs Bicker) die Bronzemedaille mit nur einem halben Punkt Vorsprung vor dem KV-/RV Gossau. Für die Bündner war es die zweite Bronzemedaille nach 2010 in der gleichen Zusammensetzung.

Bei der Medaillenübergabe, die Verbandspräsident Peter Fankhauser vornahm, freuten sich die Schaffhauer über den für sie unerwarteten Erfolg.

Einlaufprüfung und Rahmenprogramm

Die Einlaufprüfung am Morgen stiess auf grosses Interesse gab es doch 40 Nennungen, was für die ersten Teilnehmer frühe Tagwache bedeutete, denn es wurde bereits vor acht Uhr gestartet. Gewonnen wurde dieses Hindernisfahren von Melanie Bühler mit Ekyra vor Elisabeth Künzle und Desiree. Dritter war Urs Bicker. Insgesamt gab es sieben fehlerfrei Umgänge. Die Mittagspause diente nicht nur dem Besuch der Festwirtschaft, sondern bot auch die Gelegenheit das Holzrücken näher kennen zu lernen. Matthias und Marlis Reifer mit dem Freiberer Valco III CH und dem PRE Sinsonrisa, Fredy Buschor mit Nina CH sowie Sandra Eggger mit Conan CH, zwei Freiburger, zeigten, auf was es beim Rücken ankommt.

Das OK des Reitvereins Uster unter der Führung von Meinrad Imbach stellte einen gut organisierten Anlass auf die Beine, der besten Sport, eine gute Festwirtschaft und viel Spass bot und so den Saisonabschluss des Fahrcups 2012 zu einem Fahrspportfest machte.